



Beantwortung der Anfrage

Vorlage Nr.: 18-1762/1
erstellt am: 08.09.2020

Abteilung: Grundsatz und Kreisentwicklung
Verfasser/in: Simeth, Corinna
Aktenzeichen: L-3/1/15/41 - Mobilfunknetz

Beantwortung der Anfrage der AfD-Fraktion vom 26.08.2020 zu Lücken im Mobilfunknetz in Kommunen des Kreises Bergstraße

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Kreistag	21.09.2020	Ö	Kenntnisnahme

Beantwortung der Anfrage:

1. Welche Informationen hat die Kreisverwaltung zur Verfügbarkeit von Mobilfunknetzen im Kreisgebiet getrennt nach Netzen G2, G3 und G4 und nach Anbietern (Telekom, 1&1, Vodafone,,,)

Das Land Hessen, Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung, hat eine Untersuchung zur Mobilfunkverfügbarkeit in Hessen durchführen lassen. Diese soll Auskunft geben über vorhandene Mobilfunkversorgungslücken und Basis für die Festlegung der Fördergebiete des angekündigten Mobilfunkförderprogramms zur Schließung von Versorgungslücken werden. Die Karte wurde den Landkreisen seit 2019 angekündigt, jedoch wurde sie heute noch nicht zur Verfügung gestellt.

Auf der Seite des Breitbandbüro Hessen wird eine allgemeine Information zum Versorgungsstand des Kreises gegeben unter <https://www.breitband-in-hessen.de/start>

Informationen zur Mobilfunkverfügbarkeit finden sich auf den Internetseiten der unterschiedlichen Anbieter, einige geben Informationen zu den unterschiedlichen Mobilfunkstandards. Vgl. z.B.:

<https://www.telekom.de/netz/mobilfunk-netzausbau>

<https://www.vodafone.de/hilfe/netzabdeckung.html>

<https://www.o2online.de/service/netzabdeckung/>

2. Liegen der Kreisverwaltung Informationen darüber vor, welche Kommunen im Kreis besonders von der Nichtverfügbarkeit von Mobilfunknetzen betroffen sind? - Wenn Ja, welche sind das?

Siehe Hinweis angekündigte Mobilfunkverfügbarkeitskarte des Landes unter 1.

Auf Hinweis des Breitbandbüros Hessen in 01/2020 hat die Wirtschaftsförderung Bergstraße (WFB) eine kurze Abfrage bei den Kommunen nach besonders dringlichen Problembereichen („Druckpunkten“) durchgeführt: 13 Kommunen haben Problembereiche benannt. Diese hat die WFB an das Breitbandbüro Hessen gemeldet, welches dieses wiederum über die Bundesnetzagentur an die Mobilfunkanbieter zur Prüfung weitergegeben hat. Bisher gibt es keine Rückmeldung zu einem Ergebnis der Prüfungen, es wurde auf Nachfrage für das 3.Quartal 2020 in Aussicht gestellt.

3. Wurden in den letzten 2 Jahren seit dem Jahr 2018 Aktivitäten seitens der Kreisverwaltung unternommen, um die Netzanbieter zu einer besseren Netzabdeckung der von Funklöchern betroffenen Kommunen aufzufordern?

- Wenn ja, welche Aktivitäten waren das?

- Wenn nein, warum nicht?

Das Land Hessen hat eine zentrale Ansprache der Anbieter durchgeführt und im Jahr 2018 einen Mobilfunkpakt zum Mobilfunkausbau bzw. zur Schließung von Mobilfunklücken mit den Anbietern Deutsche Telekom, Vodafone und Telefonica Germany geschlossen.

4. Welchen Stellenwert misst die Kreisverwaltung einem lückenlosen Mobilfunknetz hinsichtlich der Sicherheit (Notrufe, Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz) und der Wirtschaft (hier insb. dem Tourismus) bei?

Ein hoher Stellenwert, denn das mobile Internet gewinnt zunehmend an Bedeutung und ist schon heute ein essenzieller Bestandteil der kommunalen Infrastruktur. Es ermöglicht moderne Kommunikationswege, neue digitale Dienste und zukunftsweisende Technologien wie das Internet der Dinge. Das verleiht ihm den Charakter eines Standortfaktors. Auch ein funktionierendes Notrufnetz erfordert guten Mobilfunkempfang. Dies sind nur einige der vielen Gründe, aus denen sowohl Bürger als auch Unternehmen an einem flächendeckenden und stabilen Mobilfunknetz interessiert sind.

5. Sieht der Kreis Bergstraße die Notwendigkeit, sich selbst finanziell zu engagieren, um die Lücken der Anbieter in der Netzabdeckung auszugleichen?

Der Kreis hat keine Möglichkeit sich hier zu engagieren. Das Land Hessen hat 2018 einen Mobilfunkpakt abgeschlossen (s. Punkt 3.) und strebt die Errichtung 800 neuer Mobilfunkmasten an, zur Schließung von den Mobilfunklöchern.

Zudem wird der Bund mit der neuen Mobilfunkförderung die letzten weißen Flecken schließen. Für die zusätzlich erforderliche Erschließung von bis zu 5.000 Mobilfunkstandorten wird der Bund auf Basis der Förder-Eckpunkte mit rund 1,1 Milliarden Euro aus dem Sondervermögen „Digitale Infrastruktur“ ohne Kofinanzierung durch die Länder und Kommunen dort fördern, wo ein privatwirtschaftlicher Ausbau auch aufgrund von Versorgungsverpflichtungen oder Ausbauszusagen zeitnah nicht zu erwarten ist. Dies wurde beim Mobilfunkgipfel im Juni 2020 beschlossen.

6. Zur Zeit laufen die Vorbereitungen zur Implementation eines G5-Netzes. Forschungsministerin Karliczek ist lt. eigener Aussage der Meinung, „dieses Netz müsse nicht an jeder Milchkanne verfügbar sein.“ Ist die Kreisverwaltung in die Planung für den Aufbau des G5-Netzes im Kreis involviert, und wie kann der Kreis Bergstraße daran teilhaben, oder hat der Kreis in den Planungen der Ministerin den Status einer „Milchkanne“.

Es wird davon ausgegangen, dass sich der Antragssteller auf das 5G-Netz bezieht und nicht auf ein G5-Netz.

Der Kreis ist Mitglied der Gigabitregion Frankfurt. Ein flächendeckender Glasfaserausbau ist notwendig, um als Region eine neue Standortattraktivität und Nachfrage zu erzeugen. Bis 2025 sollen 100 % der Industrie- und Dienstleistungsunternehmen sowie des Gewerbes in FrankfurtRheinMain Zugang zu einem glasfaserbasierten gigabitfähigen Internetzugang besitzen. Bis 2025 sollen 50% und bis 2030 90% der Haushalte in FrankfurtRheinMain Zugang zu einem glasfaserbasierten gigabitfähigen Internetzugang haben.

Der Kreis steht in regelmäßigem Austausch mit dem auf Landesebene betrauten hessischen Digitalministerium.